



[Künstlerportrait BLOO VOODOO]

BLOO VOODOO einem gängigen stillbe-griff zuzuordnen, ist nicht leicht. ihre ein-flüsse reichen von rockabilly bis sixties-surf, von elvis bis lynyrd skynyrd, von chris isaaks schmalzoperetten bis zu stvie ray vaughan's gitarrenorgien. eines ist jedoch sicher: bloo voodoo klingen wie!?! – bloo voodoo!

dies wird umso verständlicher wenn man den werdegang der drei vollblutmusiker näher betrachtet: da ist zunächst initiator, sänger und gitarrist des trios – chris curtis; mit 20 spielte er gitarre für johnny preston (mr. runnin' bear), mit 23 schrieb er einen hit für die englische sängerin jean vincent („heartaches“ – no. 3 in frankreich), die nächsten jahre tourte er als townbeats-gitarrist mit amerikanischen und englischen „altstars“ des Rock'n'Roll durch die lande, mit 27 gründete er sein erstes solo-projekt – die country-rock formation chris curtis band (mit „i guess my world would fall apart“ sieger bei einem new american music-band contest in england), mit 30 die gründung von curtis-jensen (pulp fiction band trio) und weiteren touren durch europa, die ihm wohl kommerziell die erfolgreichste zeit – aber nach eigenen aussagen – künstlerisch die wertloseste zeit bescherten. so wurde es für ihn zeit eine alte idee wieder auferstehen zu las-sen – die gründung eines power-trios mit musikern unterschiedlichster musikalischer herkunft („wenn du ein rockabilly-meeting besuchst und siehst drei trios hintereinan-der, kannst du sie nur mehr am fettgehalt der schmalztolle des gitarristen unter-scheiden“ – curtis). fündig wurde er im

frühling 2002 in der bassistin sabine „queeny b.“ winkler, absolventin des schu-berth-konservatoriums in wien (diplom jazz-bass) und vergangenheit in zahlrei-chen pop-, ska- und rock-formationen, musical-produktionen und zuletzt bassi-stin bei „blues summit“. mit ihrem unver-wechselbaren bass-ton hat sie sich als stu-diomusikerin auf unzähligen tonträgern verewigt. das trio wurde komplett mit mike groeger, dessen einzigartiger schlagzeug-stil unter anderem schon bei den „legenda-ry daltons“ und dem psychobilly-trio „flatliners“ für furore sorgte. mike ist auch nach wie vorher einer der besten hardco-re-schlagzeuger, und stellt dies auch immer wieder bei diversen studioproduk-tionen unter beweis. seine zweite band „hollenthon“ ist dauergast auf diversen metal-meetings in europa und gilt interna-tional überhaupt als eine der besten bands dieses genres.

mit diesen zutaten, großem ehrgeiz und ungebändigtem tatendrang standen für die drei musiker alle karriere-tore offen. im sommer 2002 folgten die ersten gigs und der beginn der arbeiten an ihrem cd-debüt. alsbald wurde mit dem austro-kanadier mark zimmermann der richtige produzent gefunden und einem durch-starten in die „rock'n'roll-welt“ stand nichts mehr im wege.

doch das schicksal meinte es nicht gut mit bloo voodoo. noch während der arbei-ten an ihrer ersten cd und verhandlungen mit diversen plattenfirmen erkrankte queeny b., und setzte sie fast ein halbes jahr außer gefecht. nach einer operation



an der linken hand kaum gesundet, zog sich chris eine sportverletzung zu und musste ebenfalls operiert werden. doch wie sagt man so schön: „after bad times, good times come!“, und dies trifft auch auf bloo voodoo zu. mittlerweile ist wieder alles in ordnung, die cd ist fast im kasten, die plattenverträge laufen, ihre „come-back“-gigs sind auf dem terminplaner und man sieht wieder einer rosigeren zukunft entgegen.

wenn man wie ich bloo voodoo schon einmal live erlebt hat, so weiß man, dass es sich hier um eine der wohl coolsten bands handelt, die dieses land zur zeit zu bieten hat. zu jenen, die noch nicht das vergnügen hatten und auf musik stehen, jenseits von dj ötzi und starmania, kann ich nur sagen: „hingehen, anschauen – cd kaufen“ !!!

[Peter Müller]

kontakt: mikemayhem@chello.at

